

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 51 (1978)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

## Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Fredi Huber  
Bahnhofstrasse 107, 7023 Haldenstein

Post: c/o KTD Chur  
Postplatz, 7002 Chur  
G (081) 21 24 31 P (081) 27 21 33

Sekretär:

Adj Uof Harry Widmer  
Casa Felvennis, 7013 Domat-Ems  
G (081) 21 24 43

Kassier:

Oblt Gian Denoth  
Fliederweg 11, 7000 Chur  
G (081) 21 24 62

Beisitzer:

Lt Reto Held  
Allemannweg 10, 7000 Chur  
G (081) 21 25 34  
Adj Uof Hans Bühlmann  
Schellenbergstrasse 53, 7000 Chur

## Neue Telex-Zentralen der PTT

*Auszug aus dem Referat von Major Studer, Stab Ftg und Ftf D anlässlich des Rapportes Ftg Of und Uof vom 2. Juni 1978 in Bern*

Im Jahre 1975 hat die Generaldirektion PTT entschieden, für den Weiterausbau des Telexnetzes und die schrittweise Ablösung der bestehenden Zentralen das System T-202 der Firma Hasler AG zu beschaffen. Für das neue Netz wird die Bezeichnung EDW eingeführt (Elektronisches Telex- und Datenwahlsystem).

Die erste Anlage in Zürich befindet sich gegenwärtig im Test und wird gegen Ende dieses Jahres in Betrieb genommen.

Das System T-202 ist für Telex und Asynchrondaten bis 300 bit/s entwickelt. Für den Telexbenützer bietet das neue System eine ganze Anzahl neuer Teilnehmerfazilitäten wie Kurzwahl, Direkturf, Anrufumleiter, Rundschreiben und Zuschreiben der Verbindungsdauer. Die Wahleingabe erfolgt nicht mehr mit einem Nummernschalter, sondern mit der Tastatur des Fernschreibers. Als Teilnehmerzubringer in der

Fern- und Bezirksebene werden Zeitmultiplexer eingesetzt (45 Teilnehmeranschlüsse über einen Sprachbandkanal).

Die Armee hat in ihren Beständen heute ausschliesslich den Fernschreiber T-100. Diese werden in den meisten Fällen auf Punkt-Punkt-Verbindungen eingesetzt (zivile Bezeichnung: Mietleitungen). In diesen Fällen hat die mit den EDW-Zentralen ein-

Figur 1: Konfiguration T-202

Oben:

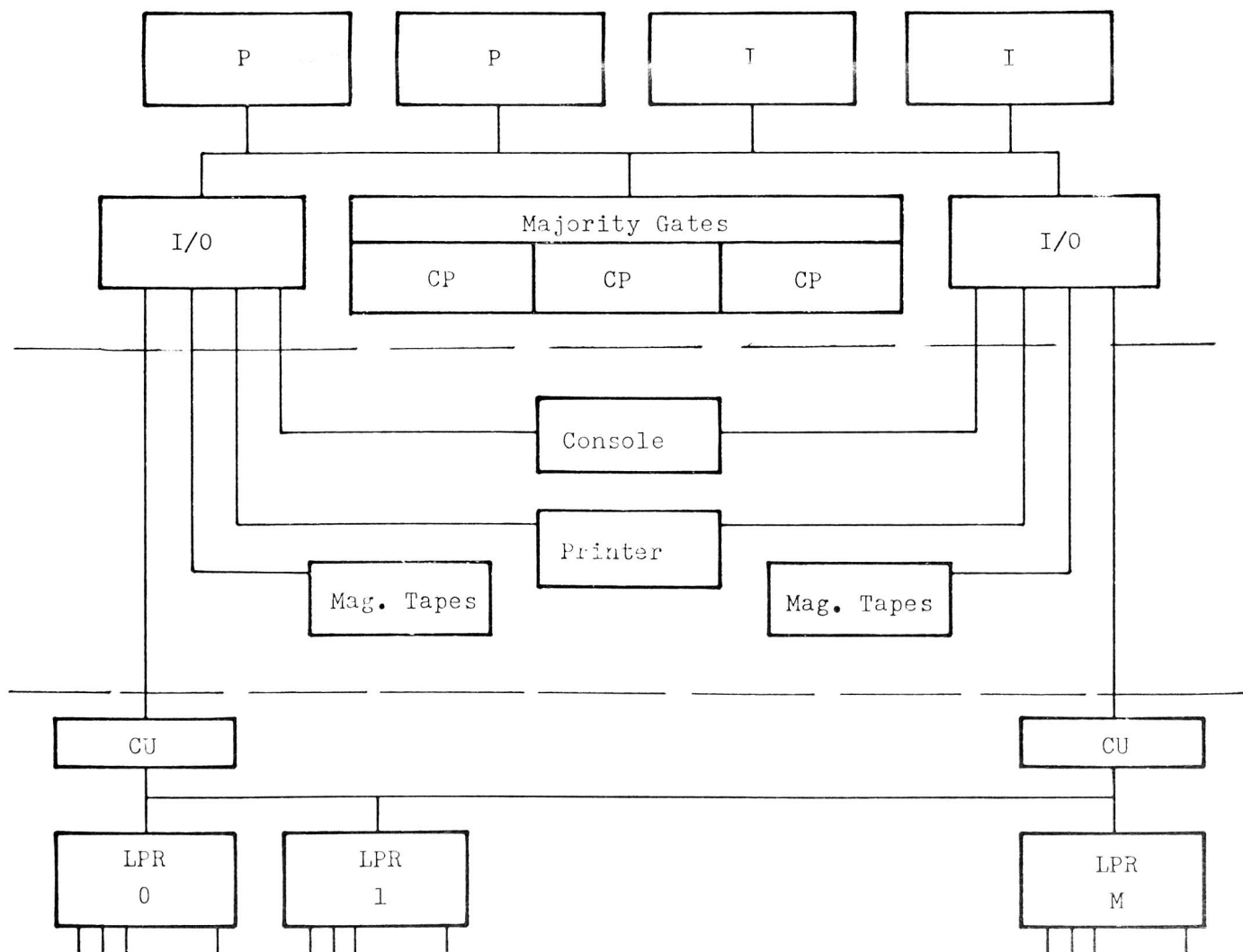
Zentralsteuerung mit Zentralprozessor CP (Triplex), geschütztem Programmspeicher P (Duplex), Informationsspeicher I (Duplex), Input/Output Modulen (Duplex).

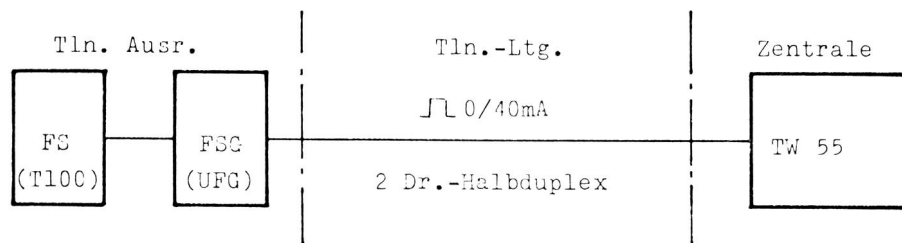
Mitte:

Peripherie der Zentralsteuerung mit Magnetbandeinheit, Bedienungskonsole, Zeilendrucker, Informationsfernschreiber.

Unten:

Leitungs-ausrüstungen mit vollelektronischen Leitungsprozessoren (LPR) und Leitungsanschlusseinheiten (CU).

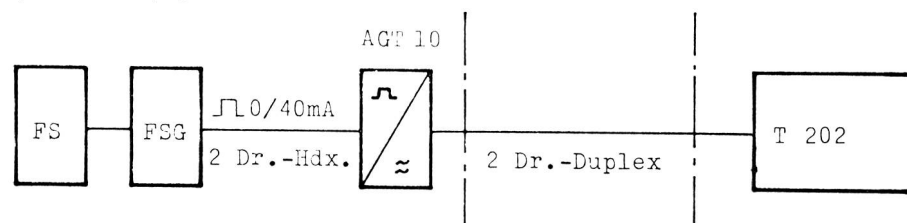




Wahl mit Nummernschalter

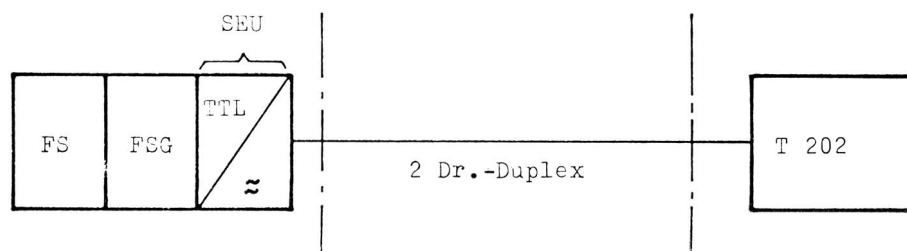
#### Neue Anschlussart an EDW-Zentralen

##### a) FS in Hochpegeltechnik



Wahl mit Tastatur

##### b) FS in Niederpegeltechnik, integrierte Version mit Tonfrequenzumtastung



Wahl mit Tastatur-FS

geführte neue Teilnehmer-Anschluss-technik keinen Einfluss. In den höheren Stäben der Armee werden die T-100-Fernschreiber aber auch über ein UFG (Universalfern-schaltgerät) an das öffentliche Telexwähl-netz angeschlossen. Diese Anschlussart ist an die EDW-Zentralen nicht mehr möglich.

Die Sektion Ausrüstung der AUEM klärt gegenwärtig ab, ob ein Tonfrequenzadap-ter in das existierende UFG eingebaut wer-den kann oder ob als Uebergang das

AGT 10 (Anschlussgerät für Teilnehmer-Einrichtungen) der PTT vorgeschaltet wer-den muss.

Die bestehenden Zentralen werden grund-sätzlich bis etwa 1990 in Betrieb bleiben. Es wird deshalb an den meisten Orten vorerst möglich sein, einen Fernschreiber mit den UFG wie bisher an eine alte Zen-trale anzuschliessen. In einigen Kreistele-fondirektionen wird es aber notwendig sein, ganze Einzugsgebiete vollständig auf das neue System umzuschalten. hawi

#### Major Hans Basler, Olten †

Am 16. August 1978 verstarb ganz uner-wartet im 63. Altersjahr *Major Hans Basler*, Kreisteledirektor. Er erlag einem Herz-versagen an seinem Arbeitsplatz.

Nach Abschluss einer Zeichnerlehre trat er im Jahre 1936 in das Kant. Technikum Burgdorf ein und schloss sein Studium mit dem Erwerb des Diploms als Stark-stromtechniker ab. Nach mehrjähriger Tä-tigkeit in der Privatindustrie trat der Ver-storbene am 1. April 1945 in die Dienste der Kreisteledirektion Olten. Bereits auf den 1. Januar 1957 wurde dem initiativen Beamten die Leitung der Bauabteilung übertragen. Von 1960 bis 1962 war Hans Basler bei der Generaldirektion in Bern tätig, um den Geschäftsgang bei den ver-schiedenen Abteilungen des Fernmelde-departementes näher kennenzulernen. Auf 1. Januar 1964 erfolgte dann seine Wahl zum stellvertretenden Direktor und ab 1. Januar 1973 wurde ihm die Leitung der Kreisteledirektion Olten übertragen. Während rund 5 1/2 Jahren hat Direktor Basler die KTD Olten erfolgreich geleitet und sich stets voll und ganz für die Sicher-stellung der Telefon-, Telegraf-, Telex-Radio- und Fernsehdienste in seinem Kreisgebiet eingesetzt. Er versuchte jeder-zeit, das Menschliche in den Vordergrund zu stellen und eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen und zu erhalten.



#### Ein Schnappschuss vom ersten Kameradschaftstreffen der Uebermittlungstruppen in Bülach

Anlässlich des ersten Kameradschaftstref-fens der Uebermittlungstruppen (BUT) in Bülach konnten die Anwesenden sowohl den amtierenden Waffenchef *Divisionär A. Guisolan* als auch die beiden ehemaligen Waffenchefs der Uebermittlungstruppen, *Othmar Bütikofer* und *Ernst Honegger*, be-grüssen. Der Technische Dienst der Abtei-lung für Uebermittlungstruppen hat diesen historischen Moment im Bild festgehalten. Wir wollten es nicht unterlassen, unseren Lesern, die ja praktisch alle unter dem einen oder mehreren Dienst geleistet ha-ben, dieses Bild zur Kenntnis zu bringen. Das nächste Kameradschaftstreffen wird voraussichtlich in drei Jahren stattfinden. Wir werden unsere Leser rechtzeitig infor-mieren.



Neben den zivilen Aufgaben wurden dem Verstorbenen auch im militärischen Be-reich Führungsaufgaben übertragen. Nach seiner Ausbildung bei der Fliegertruppe nahm er sich später in verschiedenen Ka-derfunktionen der technischen und orga-nisatorischen Probleme des Feldtelegra-fen- und Feldteledienstes an. Seit der Direktionsübernahme führte er als Major das Kommando der TT Betr Gr 10.

Unsere Vereinigung verliert mit Major Hans Basler einen lieben und flotten Kameraden, der am Arbeitsplatz, in der Familie und im Militär getreu seine Pflicht erfüllte und durch sein ausgeglichenes Wesen überall beliebt und geschätzt war. An der Haupt-versammlung unserer Vereinigung im Jah-re 1976 in Winterthur durfte er den ver-dienten Veteranenbecher in Empfang neh-men.

Wir werden unserem Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren. Der schwer geprüften Gattin und den Angehörigen ver-sichern wir unser tiefempfundenes Beileid.